

Höchste Kompetenz rund ums Knie

Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau
zählt zu den führenden Häusern in Deutschland

Das Knie ist das größte Gelenk des Menschen – wichtig auf jedem Schritt und Tritt sowie beim Drehen, Beugen und Rotieren. Täglich wird das Knie stark beansprucht. Und damit ist es besonders anfällig für Schmerzen, die neben chronischem Gelenkverschleiß und Krankheiten auch durch Verletzungen oder Überbelastung in Sport und Beruf verursacht werden. Hinter den meisten Patientinnen und Patienten, die in die Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau kommen, liegt schon eine lange Zeit des Leidens. Im Fachzentrum Allgemeine Orthopädie und Endoprothetik finden sie wertvolle Hilfe und höchste Kompetenz rund ums Knie.

Als die deutschlandweit drittgrößte Klinik im Bereich der Kniegelenkersatz-Wechseloperationen bringt das Team unter Leitung von Chefarzt Dr. Jens Klingebiel sehr große Expertise und jahrelange Erfahrung ein, um die Patientinnen und Patienten optimal beraten und ebenso professionell wie

einfühlsam behandeln zu können.

Oberarzt Andrew Robinson ist einer der Hauptoperateure in der Orthopädischen Klinik. Er kennt viele Patientengeschichten und weiß, wie sehr Knieschmerzen den Alltag der Betroffenen beeinträchtigen können. Sein Ziel ist klar formuliert: „Ihnen möchten wir gute Lebensqualität zurückgeben. Dabei wollen wir für jeden Menschen die beste Lösung finden.“

Ob konservativ oder operativ – das Spezialisten-Team bietet das gesamte Behandlungsspektrum an. Konservative, also nicht operative Maßnahmen (z.B. Bewegungstherapie und medikamentöse Schmerztherapie) können das Knie beweglicher machen und Schmerzen lindern. Die vorhandenen Schäden können stabilisiert und die Symptomatik gemildert werden.

Zudem gibt es eine Reihe von arthroskopischen Eingriffen und Umstellungsoperationen. Bei der Kniearthroskopie wer-

den mit kleinsten Hautschnitten durch wenige Millimeter dünne Schläuche medizinische Instrumente in das Knie eingeführt. Die Schlüsselloch-Chirurgie mit ihrer geringeren Operations- und Heilungszeit bringt die Patientinnen und Patienten schnell wieder auf die Beine. Ist der Schaden am Gelenkknorpel des Knies weiter fortgeschritten, öffnen auch neue Methoden – wie eine Knorpelzelltransplantation – gute Aussichten auf schmerzfreie Bewegung. Jedoch gelingt dies nur bei jungen Patienten. Bei einer einseitig fortgeschrittenen Arthrose und einem erhaltenem Restgelenk kann die sogenannte Schlittenprothese einen Teil des Kniegelenks ersetzen. Dabei wird der gesunde Gelenkbereich erhalten und nur der beschädigte Teil ersetzt. Entscheidende Voraussetzung und großer Vorteil sind intakte Kreuzbänder, da durch Erhalt dieser Strukturen der natürliche Bewegungsablauf des Kniegelenks bestehen bleibt.

Auch bei sehr schweren Arthrosefällen werden Patientinnen und Patienten in Hessisch Lichtenau eng begleitet und bestens beraten. „Das Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks ist eine große Entscheidung, aber sie kann Patienten wieder zu deutlich mehr Lebensqualität verhelfen“, betont Andrew Robinson. Das Ziel der Operation sollte sein, das künstliche Gelenk im Alltag vollständig vergessen zu können. nh

Zur Person



Andrew Robinson stammt gebürtig aus den Niederlanden und hat dort sein Medizinstudium sowie seine Facharztausbildung absolviert. Seit 2016 ist der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie an der Orthopädischen Klinik mit dem Schwerpunkt Endoprothetik sowie Wechsellendoprothetik des Hüft- und Kniegelenkes tätig. Der Mediziner ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Fuldaabrück.

Das Knie ist unser größtes Gelenk und wird stark beansprucht - damit ist es besonders anfällig für Schmerzen.

Foto: PantherMedia / pixologic



**Orthopädische Klinik
Hessisch Lichtenau**

Am Mühlberg
Ø 0 56 02 / 83-0
37235 Hessisch Lichtenau

klinik-lichtenau.de